

Sitzungsvorlage Stadtrat öffentlich

am 21.10.2020

Vorlagen-Nr.: 2/061/2020

Berichterstatter: Wegert, Walter

Betreff: Bau eines Gradierwerks in Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadt Dinkelsbühl möchte ein sogenanntes Gradierwerk bauen. Ursprünglich diente ein Gradierwerk der Salzgewinnung. Dabei wird ein Holzgerüst mit Reisig (Schwarzdorn oder ähnliches) verfüllt. Über die dünnen Ästchen wird flüssige 35 %ige Sole geleitet. Das Wasser verdunstet, Salz setzt sich ab und kann geerntet werden.

Heute hat ein Gradierwerk einen bewiesenen therapeutischen, gesundheitsfördernden Nutzen bei Atemwegserkrankungen, aber auch bei gesunden Menschen. Die zerstäubte Sole erweitert beim Einatmen die Bronchien. Die Luft dringt bis in die untersten Lungenspitzen ein und beugt gerade bei älteren Menschen einer Bronchitis oder Lungenentzündung vor.

Der Bau eines „Solepavillons“ bzw. „Klein-Gradierwerks“ wurde bereits am 10.09.20 von den Seniorenbeiräten Dinkelsbühl, Schopfloch und Feuchtwangen anlässlich eines Termins beim Oberbürgermeister angeregt. Mit Schreiben vom 08.10.2020 ging ein schriftlicher Antrag bei der Stadt Dinkelsbühl ein. Die Verwaltung hält das Projekt für hochinteressant und befürwortet, diese Maßnahme im Haushaltsjahr 2021 umzusetzen. Als geeigneter Standort ist eine Freifläche an der Südseite des Hippenweiheres angedacht (bei Steinbank).

Die Maßnahme kann im Rahmen der LAG „An der Romantischen Straße“ durch LEADER-Mittel mit 60 % gefördert werden (real 50 %). Ein solches Projekt wird den LAG-Zielen „Tourismusangebote ausbauen“ und den „demographischen Wandel gestalten“ in vollem Umfang gerecht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich 100.000 €. Alleine für die Reisigwand (ca. 30 qm) liegen die Kosten bei rund 25.000 €. Für den Pavillon ist ein Wasser- und Stromanschluss erforderlich. Eine genaue Kostenberechnung wird für den Förderantrag noch erfolgen.

Herr Reu wird das Projekt in der Sitzung vorstellen.

Anlagen

Antrag Seniorenbeiräte DKB, Schopfloch und FEU vom 08.10.2020

Vorschlag zum Beschluss:

Mit dem Bau eines Gradierwerks besteht Einverständnis. Die Haushaltsmittel sind 2021 einzuplanen.
